



12.3877

**Motion von Siebenthal Erich.  
Erschliessung als Voraussetzung  
für die Nutzung des Ökorohstoffs Holz**

**Motion von Siebenthal Erich.  
Améliorer la desserte forestière  
pour favoriser l'exploitation du bois,  
ressource écologique**

*Ordnungsantrag – Motion d'ordre*

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 06.05.14

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 27.11.14 (ORDNUNGSANTRAG - MOTION D'ORDRE)

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 09.03.15

*Ordnungsantrag Baumann*

Sistierung der Behandlung der Motion bis zur Beratung des Geschäftes 14.046.

*Motion d'ordre Baumann*

Suspendre le traitement de la motion jusqu'à l'examen de l'objet 14.046.

**Baumann** Isidor (CE, UR): Ich beantrage Ihnen, die Motion 12.3877 zu sistieren. Kurzfristig, möglicherweise schon in der nächsten Session, werden wir die Gelegenheit haben, das Waldgesetz zu beraten. Ich empfehle, im Rahmen der Beratung des Waldgesetzes zu klären, ob und wie dem Motionsanliegen möglicherweise Rechnung getragen werden kann.

Im Waldgesetz kennen wir heute schon Programmvereinbarungen zwischen Bund und Kantonen. Es ist eine Option, das Motionsanliegen in diese Programme zu integrieren, das heisst, rechtliche Grundlagen im Waldgesetz zu schaffen. Für die Diskussion, ob es dazu eine Ausweitung der Kantonskompetenzen braucht und ob es notwendig ist,

AB 2014 S 1076 / BO 2014 E 1076

zusätzliche Mittel zu sprechen, ist das Waldgesetz der richtige Ort.

Ich bitte Sie, die Sistierung der Motion zu unterstützen.

**Bischofberger** Ivo (CE, AI), für die Kommission: Ich will und kann nicht für die Kommission entscheiden, aber ich will Ihnen die aktuelle Situation betreffend die Beratung zur Thematik "Walderschliessung ausserhalb des Schutzwaldes" aufzeigen.

1. Die Kommission hat sich bei der Beratung der diesbezüglichen parlamentarischen Initiative von Siebenthal 13.414, eingereicht am 21. März 2013, mit 9 zu 2 Stimmen bei 1 Enthaltung gegen Folgegeben ausgesprochen.

2. Bei der in Beratung stehenden und noch nicht abgeschlossenen Revision des Waldgesetzes hat sich die Kommission namentlich bei Artikel 38a Absatz 1 mit 7 zu 4 Stimmen dagegen ausgesprochen, die benannte Thematik ins Gesetz aufzunehmen. Eine Minderheit beantragt jedoch deren Aufnahme.

3. Bei der nun aktuell in unserem Rat vorliegenden Motion hat sich die Kommission vor allem aus ordnungspolitischen Gründen – Stichwort topografischer Lastenausgleich im Rahmen der NFA – mit 7 zu 6 Stimmen dafür entschieden, die Motion abzulehnen.

In der Diskussion zum Waldgesetz wurde moniert, dass die Kantone betreffend diesen einschlägigen Artikel 38a begrüsst werden müssten, wenn das Anliegen weiterverfolgt werden sollte, oder eben anders gesagt: Sollte der Rat das Anliegen dann in der Beratung unterstützen, wäre der Weg der Motion in den Augen der





Mehrheit der Kommission darum als sinnvoll anzuschauen, weil damit sichergestellt werde, dass eine Vernehmlassung – und zwar bewusst zu den Beschlüssen der betreffenden Programmvereinbarungen zur NFA – stattfinden wird. Wenn nun aber der Rat heute die von Kollege Isidor Baumann beantragte Sistierung gutheisst und dann entsprechend eine Behandlung der Motion parallel zur Revision des Waldgesetzes wünscht, wird die Kommission selbstverständlich entsprechend handeln und in der Konsequenz dann die beiden Vorlagen miteinander in der kommenden Frühjahrssession 2015 dem Rat zur Entscheidungsfindung vorlegen. Ich wäre aber noch dankbar, und es wäre sicher auch wertvoll, wenn der Sprecher der Minderheit sich hierzu noch äussern könnte.

**Comte** Raphaël (RL, NE): Je ne peux pas non plus m'exprimer au nom de l'ensemble de la minorité, mais je peux vous dire qu'il me semble parfaitement logique de repousser les débats et de les mener en même temps que ceux relatifs à la loi sur les forêts. Nous essayons toujours de mener nos débats avec la plus grande efficacité possible et je pense que mener une fois le débat aujourd'hui et à nouveau lors de la prochaine session dans le cadre de la loi sur les forêts serait redondant. Donc, pour éviter deux débats sur des thématiques extrêmement proches, il me semble tout à fait judicieux d'attendre que la loi sur les forêts ait été traitée au conseil – soit vraisemblablement lors de la prochaine session, ce qui ne saurait être insupportable. Il me paraît donc tout à fait logique de repousser le débat à la prochaine session.

**Theiler** Georges (RL, LU): Wir haben über diese Vorstösse – parlamentarische Initiative und Motion – in der Kommission schon zweimal debattiert, und wir haben immer die entsprechenden Fachleute am Tisch gehabt. Wir haben auch bei der parlamentarischen Initiative Vertreter aus dem Nationalrat am Tisch gehabt, und wir haben das Anliegen in der Kommission immer abgelehnt. Aber es geht letztendlich gar nicht um das Holz. Ich habe immer nur mit finanzpolitischen Erwägungen argumentiert. Eigentlich müsste man das Thema nicht im Zusammenhang mit dem Wald diskutieren, sondern mit dem neuen Finanzausgleich.

Es geht um die folgende Frage: Wollen wir eine Verbundaufgabe wieder übernehmen, die wir vor 2008 aufgelöst haben, nämlich dass wir vom Bund her die Waldstrassen nicht mehr unterstützen, dafür aber 100 Prozent der Nationalstrassen übernehmen? Wollen wir das wieder rückgängig machen oder nicht? Ich bin selber Waldbesitzer, ich lege meine Interessen gern offen. Ich wäre interessiert, dass da noch viel mehr läuft – ich habe Holz zu verkaufen. Aber um das geht es nicht. Es geht auch nicht um die Energiefrage. Es geht um die folgende Frage: 26 Kantone und der Bund haben sich das Wort gegeben, sie haben hier etwas abgemacht. Ist es richtig, dass wir vom Bund her nun einfach aufgrund einer Motion, aufgrund einer parlamentarischen Initiative all das, was dort abgemacht wurde, wieder rückgängig machen und jetzt wieder eine Unterstützung leisten? Ich finde einfach – und das gilt unter den "Hölzigen" als heilig -: Ein Wort, das man im Wald gegeben hat, gilt, mit Handschlag und fertig.

Jetzt stelle ich einfach fest, dass ausgerechnet "Hölzige" daherkommen und das, was sogar schriftlich festgelegt worden ist, infrage stellen. Ich könnte Ihnen das in x Protokollen zeigen, ich war in dieser Kommission dabei. Man hat das entflochten. Jetzt beginnt man wieder mit Subventionen. Ich finde das falsch.

Deshalb bitte ich Sie, die Sache nicht zu sistieren und sie schon gar nicht zusammen mit einer Änderung des Waldgesetzes zu diskutieren. Wenn sie schon sistiert werden soll, dann bis zur nächsten NFA-Runde. Dort werden wir dann interessanterweise Anträge haben, dass wir neue Verbundaufgaben suchen müssen.

Sie staunen jetzt, wenn ich das noch sage, aber der Nationalrat hat in der gleichen Session, als diese Motion von Siebenthal für eine neue Verflechtung angenommen wurde, Frau Widmer-Schlumpf den Auftrag erteilt, sie solle gefälligst Vorschläge machen, wie man das Ganze bei den anderen Aufgaben wieder entflechten könne. Das ist ein kompletter Widerspruch der Forderungen, die in diesen beiden Vorstössen enthalten sind. Wir haben das damals klar so behandelt. Deshalb geht es nicht gegen den Wald, es geht nicht gegen das Holz, sondern es geht darum, dass die Kantone das Wort, das sie einmal gegeben haben, halten und dass sie die schriftliche Vereinbarung, die sie unter sich und mit dem Bund gemacht haben, eine gewisse Zeit lang auch einhalten. Es hat einige ehemalige Regierungsräte hier im Saal, die damals auf der anderen Seite waren und für diese Seite unterschrieben haben. Ich bin beim Bund dabei gewesen, ich habe dort unterschrieben. Ich finde, man sollte sein Wort halten, vor allem auch das Wort, das man schriftlich gegeben hat.

**Hess** Hans (RL, OW): So, wie es Georges Theiler darstellt, stimmt es nicht. Wir erinnern uns daran, dass die Subventionierung des Waldes bis 2006 Subventionstatbestand war. Mit Blick auf das in Revision stehende Waldgesetz wurde dieser Tatbestand gestrichen. Man hat gesagt: Wir regeln das dann im Waldgesetz. Und was passierte mit dem Waldgesetz? Beide Räte sind nicht darauf eingetreten. Und jetzt sind wir genau an diesem Punkt in einem Vakuum. Ich glaube, es ist richtig, wie das Isidor Baumann sagt: Dieses Vakuum müssen wir im Rahmen des Waldgesetzes wieder füllen. Darum bin ich der Meinung, wir dürfen den Ordnungsantrag



von Isidor Baumann unterstützen und das Thema sachgerecht im Rahmen der Revision des Waldgesetzes diskutieren und entscheiden. So, wie es Georges Theiler schildert, stimmt es wirklich nicht, das können Sie nachlesen! (*Heiterkeit*)

**Berberat** Didier (S, NE): Puisqu'il est à la mode de déclarer ses intérêts, je vous signale que je ne possède pas de forêts, contrairement à Monsieur Theiler, même si j'ai quelques arbres dans mon jardin! J'appartiens à la minorité qui propose d'adopter cette motion. Cependant je suis quelque peu partagé sur la proposition Baumann de suspendre le traitement de cet objet. En effet il y a d'un côté une certaine logique à ce qu'on traite cette question dans le cadre de la loi sur les forêts qui, comme l'ont rappelé le rapporteur de la commission et Monsieur Comte, sera traitée par notre conseil très prochainement. D'un autre côté, ce qui me gêne un peu, c'est que

AB 2014 S 1077 / BO 2014 E 1077

cette question, qui est importante – pour ma part je suis favorable à cette notion – n'aura pas fait l'objet d'une consultation auprès des cantons, puisqu'il s'agit d'une nouvelle proposition apparue après la consultation. Or cela me gêne un peu que les cantons, qui sont très touchés par cette proposition, ne puissent pas s'exprimer, dans la mesure où la consultation a eu lieu sans que cette idée ne leur soit soumise. On va donc aller directement devant notre conseil avec cette proposition – il y a d'ailleurs déjà une proposition Comte dans ce domaine, qui est quasiment la même. Je m'abstiendrai donc sur la proposition Baumann.

Je le répète, je suis dans la minorité, mais je pense que cela nous pose un problème démocratique, dans la mesure où un sujet qui concerne éminemment les cantons se sera passé de leur de consultation sur ce point-là, alors même que les cantons auront pu s'exprimer sur tous les autres points prévus par la révision de la loi sur les forêts.

**Cramer** Robert (G, GE): Je trouve les arguments de Monsieur Theiler redoutablement convaincants. Pour ma part, je fais partie de ceux qui, sur le fond, sont favorables à la motion von Siebenthal; effectivement, tout ce que l'on peut faire pour améliorer l'exploitation des forêts va dans le bon sens. Toutefois, les arguments de Monsieur Theiler ont la force de la conviction. Il est évident que si nous avons décidé quelque chose dans la répartition des tâches, nous ne devons pas y déroger, même pour des causes qui nous sont extrêmement sympathiques. C'est l'unique raison qui m'a amené, en commission, à faire partie de cette courte majorité de 7 voix contre 6.

Cela dit, ma sympathie pour les forêts me fait également dire que si, grâce à Monsieur Baumann, on arrive à trouver un chemin adéquat, alors il faut peut-être persister dans cette voie. Je le remercie beaucoup de nous permettre de poursuivre la réflexion, même si, apparemment, la logique devrait nous empêcher de trouver une solution totalement satisfaisante.

En d'autres termes, je soutiendrai la proposition Baumann.

**Fetz** Anita (S, BS): Auch als Nichtwaldbesitzerin muss ich jetzt auf das Votum von Kollege Hans Hess doch noch etwas sagen. Auf Baseldeutsch würden wir sagen, dass es ein bisschen "schlaumeierisch" ist, und zwar aus folgendem Grund: Ich war ja damals in der NFA-Spezialkommission, und in diesem Fall unterstütze ich Kollege Theiler hundertprozentig. Er hat Recht, dass es eine Verbundaufgabe ist. Mit dem NFA haben wir entschieden, dass die Pflege des Nutzwaldes – etwas anderes ist der Schutzwald – keine Bundesaufgabe ist. Ich habe nichts gegen die Sistierung, Kollege Baumann, ich möchte der Kommission aber klar Folgendes mitgeben: Denken Sie daran, ordnungspolitisch, gemäss NFA, kann man das nicht machen, was in der Motion gefordert wird. Vielleicht finden Sie ja noch eine andere Lösung im Waldgesetz; man kann aber nicht den NFA aufweichen unter dem Vorwand, Wald zu erschliessen.

Ein letzter Hinweis: Wie gesagt bin ich nicht Waldbesitzerin, ich würde jetzt aber in der Kommission einmal durchrechnen lassen, ob solche Subventionen nicht den Preis geradezu in den Keller jagen und eben nicht nach oben. Aber das können Sie dann in der Kommission alles klären.

**Theiler** Georges (RL, LU): Ich muss doch noch etwas zu Herrn Hess sagen, muss Sie aber vorher informieren, dass wir schon gestern eine halbe Nacht darüber diskutiert haben, wobei wir dazu gejasst haben. (*Heiterkeit*) Er hat verloren. Das ist jetzt quasi die Retourkutsche. Eigentlich habe ich auch ein wenig ein ungutes Gefühl, dass mich jetzt Frau Fetz unterstützt und ich eine Differenz zu Herrn Hess habe. (*Heiterkeit*)

Es ist wirklich so, wie ich es gesagt habe, und genau so, wie es Frau Fetz gesagt hat. Ich war ja auch in dieser Kommission, deshalb weiss ich das zufälligerweise noch. Man hat dort nie gesagt, dass man die Thematik auf das Waldgesetz verschiebe. Das stimmt einfach so nicht. Wir führten dann vorgängig eine Budgetdiskussion



– das ist korrekt. Dort haben wir das schon vorgängig gestrichen, bevor es überhaupt in Kraft getreten war. Der Schutzwald – das sollten sich all jene merken, die in den Gegenden wohnen, wo es Schutzwald gibt – wird nach wie vor vom Bund mitunterstützt und subventioniert. Wenn Sie hier also die Waldstrassen einbeziehen, dann fällt vielleicht beim Schutzwald etwas weg, woran die wenigsten denken. Mir hat einer gesagt, der in einer solchen Gegend wohnt, dass wir aufpassen sollten, dass solche Verschiebungen nicht dazu führen, dass man für den Schutzwald weniger Geld erhält. Das haben vielleicht nicht alle so zu Ende gedacht. Lieber Hans Hess, ich lasse Sie dann das nächste Mal wieder gegen mich gewinnen. Ich werde das verkräften.

**Berberat** Didier (S, NE): Monsieur Bischofberger, pour essayer de résoudre partiellement le problème de la consultation des cantons qui n'a pas pu se faire, est-il envisageable qu'en tant que président de la Commission de l'environnement, de l'aménagement du territoire et de l'énergie vous fassiez en sorte, lorsque cette question sera débattue en commission, d'inviter un représentant de la Conférence des directrices et directeurs des forêts, ce qui permettrait de combler cette lacune et de nous entretenir en toute connaissance de cause? Je vous pose la question, même s'il s'agit d'une compétence présidentielle, car cela permettrait de trouver une solution satisfaisante.

**Bischofberger** Ivo (CE, AI), für die Kommission: Ich kann es kurz machen. Ich habe mich jetzt nur zum Ordnungsantrag geäußert, aber das, was Herr Berberat anspricht, stimmt. Das wird nachher bei der Beratung materiell eine Rolle spielen. Die Position der Finanzdirektoren- wie auch der Forstdirektorenkonferenz ist ebenfalls wichtig.

**Eberle** Roland (V, TG): Ich würde nicht die Forstdirektoren, sondern die Finanzdirektoren oder die KdK fragen. Bei den Forstdirektoren weiss ich, was herauskommen wird.

*Abstimmung – Vote*

Für den Ordnungsantrag Baumann ... 33 Stimmen

Dagegen ... 8 Stimmen

(0 Enthaltungen)

**Le président** (Hêche Claude, président): Le traitement de la motion 12.3877 est donc suspendu.